

So tapfer kämpft die Frau mit dem fremden Herzen für ihre Leidensgenossen

Ute Opper (43) hilft denen, die auf eine Organspende warten

In der Brust von Ute Opper (43) schlägt seit 15 Jahren das Herz eines fremden Mannes (*BZ* berichtete). Weil sie etwas von ihrem Glück zurückgeben will, gründete die Lichtenrade-*rin* einen Verein.

Die „Interessengemeinschaft Organtransplantierte Patienten“ (IOP) betreute in den letzten 10 Jahren über 600 Menschen, die kurz vor oder nach einer Organtransplantation stehen. Vor allem aber Menschen, die auf ein Spender-Organ warten. „Man muss ihnen immer wieder Hoffnung machen“, sagt Opper. „Schließlich wissen wir sehr genau, was sie durchmachen.“ Mehr als die Hälfte der 50 IOP-Mitglieder trägt selbst ein fremdes Organ in sich. Doch die Hälfte aller Wartenden in

Deutschland stirbt. „Der Skandal ist, dass die Krankenhäuser viel zu selten potenzielle Spender melden“, sagt Opper. Deshalb appelliert der Verein an die Politik, mehr Druck auf die Kliniken auszuüben.

Bei Veranstaltungen informiert die IOP über Organspenden, auf ihrer Internetseite (www.iop-berlin.de) kann ein Organspendeausweis heruntergeladen werden.

Immer an Ute Oppers Seite ist ihr Mann Hans (49), mit dem sie seit 24 Jahren zusammen ist. „Er war immer für mich da, als ich ums Überleben kämpfte“, sagt Opper. Jetzt möchte sie für andere da sein. *scha*

Ute Opper (43) mit ihrem Mann Hans (49)



So berichtete gestern die *BZ* AM SONNTAG

FOTO: UFUK UCTA